

Epidemiologisches Bulletin

Wöchentlicher Informationsdienst für Ärzte

Bericht der Fachgruppe Infektionsepidemiologie, AIDS-Zentrum des RKI

Notausgabe

Inhalt	Seite
Zum internationalen Seuchengeschehen	1
Ausschreibungen der NRZ	1
Tuberkulose in Deutschland	2
AIDS/HIV-Infektionen - globale Daten	4
Meldepflichtige Infektionskrankheiten im 2. Quartal 1995 (2 Tabellen)	5
Meldepflichtige Infektionskrankheiten im Jahr 1995 (2 Tabellen, Stand: 26. Woche)	7

Internationale Situation - zu bemerkenswerten Ausbrüchen

Cholera: Ukraine: Seit Anfang Juni wird über einen begrenzten Choleraausbruch im Südosten der Ukraine, im Gebiet der Stadt **Nikolajew** (Mündung des Südlichen Bug in das Schwarze Meer) berichtet, lt. WHO 206 Erkrankungsfälle sowie 4 Fälle im Raum **Cherson** (nahe der Mündung des Dnjepr in das Schwarze Meer) bis zum 10.07.95. Die WHO gab dem Ministerium für Gesundheitswesen Unterstützung und veranstaltete ein Seminar zur Choleraekämpfung für Kliniker und Epidemiologen.

Sierra Leone: In dem westafrikanischen Staat Sierra Leone entwickelt sich eine Choleraepidemie, die wegen der schwer geschädigten Infrastruktur des Landes als besonders bedrohlich eingeschätzt wird, lt. WHO 1.709 Erkrankungen (überwiegend in der Hauptstadt Freetown) bis zum 21.06.95. Bereits

1994 erkrankten in Sierra-Leone etwa 10.000 Menschen an der Cholera.

Ebola-Fieber: Epidemie in Zaire: Die WHO berichtete Anfang Juli über einen Stand von 296 Erkrankungen (davon 233 mit tödlichem Ausgang). Die Epidemie klingt weiter aus, bis jetzt wurde noch etwa eine neue Erkrankung pro Tag beobachtet. Als Charakteristikum dieses Ausbruches bestätigte die WHO noch einmal die überwiegende Übertragung des Erregers durch Blut und andere Körperflüssigkeiten im Rahmen direkter Kontakte von Mensch zu Mensch. Für Anfang 1996 wurde eine internationale medizinische Konferenz in Kinshasa/Zaire angekündigt, die der Einschätzung dieser Epidemie und der eingeleiteten Maßnahmen dienen soll.

Öffentliche Ausschreibung Nationaler Referenzzentren

Wie angekündigt (u.a. Epi. Bull. 12/1995), ist jetzt im Rahmen der Neustrukturierung der Infektionsepidemiologie die öffentliche Ausschreibung Nationaler Referenzzentren (NRZ) zu bestimmten relevanten Infektionserregern/Erregergruppen bzw. Infektionskrankheiten sowie zum Bereich "Krankenhaushygiene" im Bundesanzeiger Nr. 129 v. 13. Juli 1995 erfolgt.

Interessierte Institutionen werden nach dieser Ausschreibung zur Abgabe von Angeboten zu folgenden Themengebieten aufgefordert:
"Retroviren", "Humane Papilloma-Viren", "Hepatitis-C-Viren", "Poliomyelitis- u.a. Enteroviren",

"Influenza", "Masern, Mumps, Röteln", "Staphylokokken", "Streptokokken", "Meningokokken (Neisserien)", "Salmonellen u.a. bakterielle Enteritiserreger", "Mykobakterien" sowie "Krankenhaushygiene".

Der Ausschreibungstext sowie allgemeine Hinweise für Antragsteller können beim Robert Koch-Institut, Fachgebiet 415, Reichpietschufer 74 - 76, 10785 Berlin angefordert werden. Angebote müssen unter der gleichen Adresse bis zum 31. August 1995 vorliegen.

Die Entwicklung bei der Tuberkulose

Nachdem sich die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Jahren 1992 und 1993 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr leicht erhöht hatte, waren Befürchtungen aufgekommen, daß sich auch in Deutschland die seit dem Ende des Krieges zu beobachtende positive Entwicklung nicht weiter fortsetzen würde, bzw. es sogar zu einem Wiederanstieg der Tuberkulose kommen könne.

Auch gegenwärtig noch bestehende Befürchtungen einer negativen Entwicklung beruhen auf der ungünstigen Situation in Entwicklungsländern und in Osteuropa (ähnlich wie bei der Diphtherie) sowie auf der Zunahme von TB-Fällen unter HIV-Positiven insbesondere in den USA und einer damit im Zusammenhang stehenden Ausbreitung von multiresistenten Stämmen in klinischen Einrichtungen.

[In den Jahren 1993 und 1994 ging die Zahl der erfaßten Erkrankungen in den USA zwar bereits wieder zurück, die Morbidität liegt jedoch noch immer fast 10% über dem Niveau von 1985, dem Jahr mit der bisher niedrigsten erfaßten Erkrankungsrate in den USA.]

Bereits bei unserer Analyse zur Entwicklung bis zum Jahr 1993 (s. Epidemiologisches Bulletin Heft 13/1994) hatten wir darauf hingewiesen, daß es sich bei den Veränderungen in den Jahren 1992 und 1993 wahrscheinlich nicht um eine Trendwende handelt, sondern nur um eine Abschwächung des weiterhin fallenden Trends. Die bis 1993 vorliegenden Daten zeigten nämlich, daß sich die Situation bei der deutschen Bevölkerung von Jahr zu Jahr weiter verbessert hatte, wenn auch nicht mehr in dem Umfang wie in den Jahren bis 1991.

Der 1992 und 1993 zu beobachtende sehr geringe Anstieg der Gesamterkrankungsrate erwies sich bei genauerer Analyse dagegen als die Folge einer zunehmenden Erfassung von Fällen bei Ausländern - insbesondere solchen aus Ländern mit einer a priori wesentlich höheren Tuberkulose-Prävalenz als in Deutschland. Die hohe TB-Morbidität bei sich in Deutschland aufhaltenden Nicht-EU-Ausländern ist ein bereits seit vielen Jahren bekanntes Phänomen.

Die damalige Einschätzung der Situation wird durch die jetzt vom Statistischen Bundesamt für das Jahr

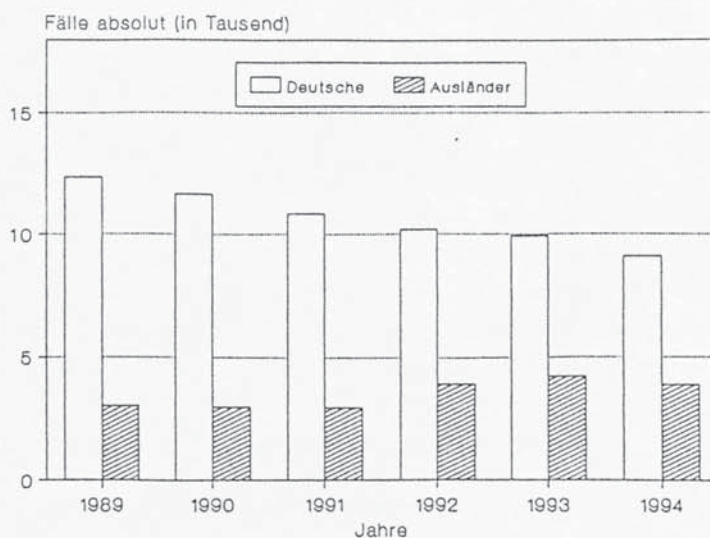


Abb.1: Tuberkulose in Deutschland
Verteilung nach Bevölkerungsgruppen

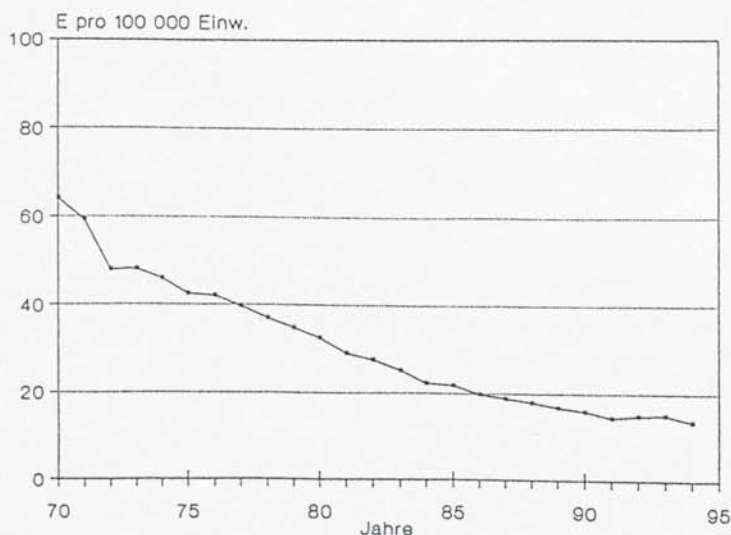


Abb.2: Tuberkulose in Deutschland
Erkrankungen der Atmungsorgane

1994 gemeldeten Daten bestätigt. Im Jahr 1994 hat sich allerdings nicht nur der rückläufige Trend bei der deutschen Wohnbevölkerung weiter fortgesetzt (- 8,4%); durch die gleichzeitige Abnahme auch der Zahl erkrankter Ausländer (um 8,8%) ergab sich für die Erkrankungen insgesamt ebenfalls ein Rückgang um 8% gegenüber 1993 (Abb. 1).

[Durch die veränderte Asylgesetzgebung war für 1994 eine Verminderung der Zahl neu einreisender Ausländer und damit auch ein Rückgang der erfaßten Tuberkulosefälle in dieser Bevölkerungsgruppe allerdings fast zu erwarten.]

Die vorliegenden Daten für das Jahr 1994 (12 982 Erkrankungsfälle = 16,0 E pro 100 000 Einw.) zeigen, daß in ausnahmslos allen Bundesländern die

für 1994 gemeldeten Zahlen niedriger liegen als im Jahr 1993 (14 161 E = 17,4 pro 100 000 Einw.).

Die Abnahme der Fälle insgesamt ist vor allem bedingt durch einen Rückgang um 9,3% bei den TB-Erkrankungen der **Atmungsorgane**; von 12 179 im Jahr 1993 auf 11 046 Erkrankungen im Jahr 1994 (**Abb. 2**). Die Rückgänge bei den Fällen von Lungentuberkulose liegen in den Bundesländern zwischen 1 % in Sachsen-Anhalt und 22 % in Bremen.

Bei der Tuberkulose der **anderen Organe** mit einer insgesamt wesentlich niedrigeren Häufigkeit (1 936 E = 2,4 pro 100 000 Einw.) ist die Entwicklung dagegen nicht einheitlich; in den Bundesländern zeigen sich Veränderungen zwischen -28 % und +29%; für Deutschland insgesamt ergibt sich ein Rückgang um 2% gegenüber 1993.

Durch den Rückgang der bei Ausländern erfaßten Fälle um fast 9% hat sich der Anteil der Ausländer an den Erkrankungen erstmals nicht weiter erhöht, sondern liegt mit 30% auf dem gleichen Niveau wie 1993. In den Bundesländern ist die Situation allerdings uneinheitlich. In 7 Ländern hat der Anteil der Ausländer noch zugenommen, während er in den übrigen 9 wieder zurückgegangen ist. Auch die Höhe dieses Anteils ist sehr unterschiedlich; sie liegt zwischen 2% in Mecklenburg-Vorpommern und 46% in Hessen.

Der Rückgang der bei Ausländern erfaßten Erkrankungen zeigt sich hauptsächlich bei den unter 40jährigen, die wahrscheinlich auch die Mehrzahl der neu Eingereisten ausmachen.

Dies bedeutet jedoch nicht, daß das Risiko einer Einschleppung von Stämmen (insbesondere auch von multiresistenten) durch nach Deutschland einreisende Personen aus anderen Staaten bereits erheblich zurückgegangen wäre und bestimmte Ausländer als bevorzugt zu überwachende Risikogruppe keiner besonderen Betreuung mehr bedürften.

Neben den Asylbewerbern sind auch Spätaussiedler in diesem Zusammenhang eine wichtige "Risikogruppe". Auch bei anderen bekannten Risikogruppen (Obdachlose, Drogensüchtige, bestimmte Personen in Gemeinschaftsunterkünften, Potatoren, ältere alleinstehende Bürger ohne laufenden Arztkontakt) hat sich die Gefährdung bisher nicht grundsätzlich vermindert, so daß die im Bulletin Heft 13/95 gemachten Aussagen weiterhin ihre volle Gültigkeit behalten.

Da die Gefahr der Einschleppung und der nachfolgenden Ausbreitung multiresistenter Stämme unter bestimmten Risikogruppen (z.B. Obdachlosen, Drogensüchtigen, Asylbewerbern) weiter besteht, werden gegenwärtig Anstrengungen unternommen, den Nachweis multiresistenter Stämme bundesweit zu erfassen, um ggf. eine Zunahme solcher Stämme möglichst frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Diesem Ziel soll z.B. ein im RKI entwickelter Meldebogen für diagnostische Labore dienen, der zur Zeit mit den Gesundheitsbehörden der Bundesländer abgestimmt wird.

AIDS/HIV-Infektionen - globale Daten

Die WHO berichtet über den Stand der weltweit *gemeldeten* AIDS-Erkrankungen und der *geschätzten* HIV-Infektionen **am Ende des I. Halbjahres 1995** (Quelle: WER 27/1995):

1. AIDS-Erkrankungen,

Meldungen an die WHO bis zum 30.06.95 und Schätzung der tatsächlichen Fallzahlen:

Seit dem 30.06.94 sind die gemeldeten AIDS-Fälle um 19% angestiegen. Die gemeldeten Zahlen sind wegen unvollständiger Diagnostik sowie unvollständigen oder verzögerten Meldungen insgesamt zu niedrig. Zur Verdeutlichung der in diesem Zusammenhang bestehenden regionalen Unterschiede werden in der folgenden Tabelle ergänzend die Anteile der gemeldeten und der geschätzten AIDS-Erkrankungen gegenübergestellt:

Region	an die WHO gemeldete Fälle		von der WHO geschätzte Fälle	
	abs.	%	abs.	%
Afrika	418.051	35,5	>3.150.000	>70
USA	444.528	38	405.000	9
Amerika, außer USA	138.601	12	>405.000	9
Asien	23.912	2	<270.000	<6
Europa	141.275	12	180.000	4
Australien/Pazifik	6.444	0,5	<45.000	<1
weltweit	1.169.811	100	4.500.000	100

2. HIV-Infektionen bei Erwachsenen, aktuelle Schätzung der WHO:

Region	HIV-Infizierte, gesamt	davon gegenwärtig am Leben
Nordamerika	1,1 Millionen	750.000
Mittel- und Südamerika	2 Millionen	1,5 Millionen
Westeuropa	600.000	450.000
Nordafrika und Mittlerer Osten	150.000	100.000
Afrika, südlich der Sahara	11 Millionen	8,5 Millionen
Osteuropa und Zentralasien	50.000	50.000
Ostasien und Pazifik	50.000	50.000
Süd- und Südost-Asien	3,5 Millionen	3 Millionen
Australien	25.000	20.000
Welt, gesamt	18,5 Millionen	14 - 15 Millionen

Der geschätzten Zahl der HIV-Infektionen bei Erwachsenen sind noch mehr als 1,5 Millionen HIV-Infektionen bei Kindern hinzuzufügen, so daß bisher schätzungsweise **weltweit insgesamt mindestens 20 Millionen HIV-Infektionen** aufgetreten sind. Die Zahlen zur globalen Verteilung der HIV-Infektionen belegen wieder die große Bedeutung der HIV-Infektionen für die Länder im zentralen und südlichen Afrika und im Süden Asiens.

Tabelle 1 a

Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Deutschland

Berichtszeitraum: 3.4. bis 2.7.1995 (2.Quartal) (vorläufige Daten - Stand: 21.7.1995, Niedersachsen unvollständig)

Land	Enteritis infectiosa		Typhus	Paratyphus	Shigellenruhr	Virushepatitis			Meningitis/Enzephalitis				Malaria
	Salmonellose	übrige Formen				A	B	sonstige	Meningokokken -	andere bakterielle	Virus -	übrige Formen	
Baden-Württemberg	2565	1689	1	3	63	64	111	64	19	19	30	5	38
Bayern	3149	1694	9	4	81	87	188	163	21	30	10	8	39
Berlin	670	210	1	3	52	166	74	33	11	6	4	15	28
Brandenburg	1159	930			8	28	14	6	5	11	4	4	7
Bremen	150	108	2	2	2	5	17	24	1	3			6
Hamburg	533	389	1	1	16	63	70	64	7	2			14
Hessen	1768	666	5		20	90	99	52	13	21	7	1	11
Mecklenb.-Vorp.	1090	931			3	9	13	1	7	10	2		1
Niedersachsen	1955	1522	1	2	11	80	192	114	11	20	4	13	13
Nordrhein-Westf.	4439	4127	9	7	36	369	441	333	40	32	23	27	33
Rheinl.-Pfalz	1339	986		2	22	43	71	40	5	12	6	6	4
Saarland	368	380		1	2	6	16	6	2	5	2	4	3
Sachsen	1369	2991	1	2	25	29	27	6	10	13	11	2	10
Sachsen-Anhalt	1302	1043	1		4	8	9	8	13	6	7		
Schleswig-Holstein	582	597		1	3	23	34	30	4	5	2	2	4
Thüringen	843	867	1		10	33	7	4	8	3	1		
Deutschland	23281	19130	32	28	358	1103	1383	948	177	198	113	87	211
Inzidenzrate	28,57	23,48	0,04	0,03	0,44	1,35	1,70	1,16	0,22	0,24	0,14	0,11	0,26
Summe Vorjahr	26621	16385	55	24	543	973	1213	752	162	226	151	195	181
+/- in %	-12,55	16,75	-41,82	16,67	-34,07	13,36	14,01	26,06	9,26	-12,39	-25,17	-55,38	16,57
kumulativ aktuell	39069	41766	65	46	650	2664	2851	1873	365	440	211	158	474
kumulativ Vorjahr	42364	33237	80	34	803	2197	2595	1547	400	467	214	271	337
+/- in %	-7,78	25,66	-18,75	35,29	-19,05	21,26	9,87	21,07	-8,75	-5,78	-1,40	-41,70	40,65

Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner

Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Deutschland

Berichtszeitraum: 3.4. bis 2.7.1995 (2.Quartal) (vorläufige Daten - Stand: 21.7.1995, Niedersachsen unvollständig)

Tabelle 1 b

Land	Enteritis infectiosa		Typhus	Paratyphus	Shigellenruhr	Virushepatitis			Meningitis/Enzephalitis			Malaria	
	Salmonellose	übrige Formen				A	B	sonstige	Meningokokken -	andere bakterielle	Virus -		übrige Formen
Baden-Württemberg	25,00	16,46	0,01	0,03	0,61	0,62	1,08	0,62	0,19	0,19	0,29	0,05	0,37
Bayern	26,44	14,22	0,08	0,03	0,68	0,73	1,58	1,37	0,18	0,25	0,08	0,07	0,33
Berlin	19,27	6,04	0,03	0,09	1,50	4,77	2,13	0,95	0,32	0,17	0,12	0,43	0,81
Brandenburg	45,71	36,68	0,00	0,00	0,32	1,10	0,55	0,24	0,20	0,43	0,16	0,16	0,28
Bremen	22,00	15,84	0,29	0,29	0,29	0,73	2,49	3,52	0,15	0,44	0,00	0,00	0,88
Hamburg	31,26	22,81	0,06	0,06	0,94	3,69	4,11	3,75	0,41	0,12	0,00	0,00	0,82
Hessen	29,58	11,14	0,08	0,00	0,33	1,51	1,66	0,87	0,22	0,35	0,12	0,02	0,18
Mecklenb.-Vorp.	59,45	50,78	0,00	0,00	0,16	0,49	0,71	0,05	0,38	0,55	0,11	0,00	0,05
Niedersachsen	25,40	19,77	0,01	0,03	0,14	1,04	2,49	1,48	0,14	0,26	0,05	0,17	0,17
Nordrhein-Westf.	24,94	23,19	0,05	0,04	0,20	2,07	2,48	1,87	0,22	0,18	0,13	0,15	0,19
Rheinl.-Pfalz	33,93	24,99	0,00	0,05	0,56	1,09	1,80	1,01	0,13	0,30	0,15	0,15	0,10
Saarland	33,97	35,07	0,00	0,09	0,18	0,55	1,48	0,55	0,18	0,46	0,18	0,37	0,28
Sachsen	29,82	65,16	0,02	0,04	0,54	0,63	0,59	0,13	0,22	0,28	0,24	0,04	0,22
Sachsen-Anhalt	47,11	37,73	0,04	0,00	0,14	0,29	0,33	0,29	0,47	0,22	0,25	0,00	0,00
Schleswig-Holstein	21,52	22,07	0,00	0,04	0,11	0,85	1,26	1,11	0,15	0,18	0,07	0,07	0,15
Thüringen	33,45	34,41	0,04	0,00	0,40	1,31	0,28	0,16	0,32	0,12	0,04	0,00	0,00
Deutschland	28,57	23,48	0,04	0,03	0,44	1,35	1,70	1,16	0,22	0,24	0,14	0,11	0,26

Berichte über meldepflichtige Infektionskrankheiten 26. Woche 1995

Land Regierungsbezirk	Tuberkulose		Enteritis infectiosa		Virushepatitis		Virushepatitis		Meningitis/Enzephalitis		viale Mening./Enzeph.	
	akute TB Atmungsorgane 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	akute TB Atmungsorgane 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Salmoneillose 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Übrige Formen 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Hepatitis A 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Hepatitis B 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Übrige Formen 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	Meningokokken Mening. 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	bakt. Mening., übrige 26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994	26W. 1.-26W. 1.-26W. 1995 1996 1994
Baden-Württemberg	0	0	388	197	3	12	8	1	3	1	3	3
Baden-Württemberg	0	0	161	52	1	6	1	0	1	1	1	2
Baden-Württemberg	0	0	64	48	1	4	3	0	0	0	0	0
Baden-Württemberg	0	0	108	68	1	58	3	14	44	13	18	1
Baden-Württemberg	0	0	54	33	0	37	1	12	2	8	6	0
Baden-Württemberg	0	0	445	209	8	17	22	0	1	45	67	2
Baden-Württemberg	0	0	88	89	5	7	14	0	0	22	21	0
Baden-Württemberg	0	0	67	32	0	10	0	0	0	3	0	0
Baden-Württemberg	0	0	36	11	1	4	1	0	0	3	0	0
Baden-Württemberg	0	0	25	6	0	12	2	0	0	4	18	0
Baden-Württemberg	0	0	49	20	0	51	3	0	0	6	11	0
Baden-Württemberg	0	0	37	12	1	20	2	0	0	4	0	1
Baden-Württemberg	0	0	134	38	1	18	1	0	0	3	0	0
Berlin	0	242	90	15	7	8	3	0	0	17	0	0
Brandenburg	0	147	128	97	0	0	2	1	0	12	0	2
Bremen	0	48	17	12	1	2	2	0	0	4	0	0
Hamburg	5	40	61	34	5	13	10	0	0	8	2	0
Hessen	3	182	188	63	5	6	7	0	0	25	0	1
Hessen	2	129	122	28	4	142	64	0	0	19	42	1
Hessen	1	20	49	5	0	162	3	0	0	3	0	0
Hessen	0	33	27	30	0	487	2	0	0	3	0	0
Mecklenbg.-Vorpommern	9	103	96	58	2	1	0	1	1	17	1	0
Niedersachsen	5	331	103	87	2	7	8	0	0	24	1	0
Niedersachsen	•	74	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Niedersachsen	•	123	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Niedersachsen	0	53	27	26	3	83	5	0	0	8	0	0
Niedersachsen	5	81	78	61	2	164	3	0	0	9	1	0
Nordrhein-Westfalen	52	1212	635	409	27	49	28	5	1	80	1	2
Nordrhein-Westfalen	16	453	178	111	18	20	10	0	0	18	0	1
Nordrhein-Westfalen	10	262	273	63	3	11	8	3	0	18	0	1
Nordrhein-Westfalen	7	169	80	74	2	118	1	1	0	13	0	0
Nordrhein-Westfalen	9	112	48	48	1	47	2	1	0	12	0	0
Nordrhein-Westfalen	10	226	122	112	5	158	7	0	0	18	0	1
Rheinland-Pfalz	9	229	170	88	4	13	3	0	0	17	0	0
Rheinland-Pfalz	5	77	66	28	1	40	0	0	0	7	0	0
Rheinland-Pfalz	1	37	34	12	0	19	0	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	3	116	70	48	3	86	3	0	0	10	0	0
Saarland	1	56	66	27	0	33	0	0	0	3	0	0
Sachsen	8	126	113	123	5	2	1	0	0	18	0	3
Sachsen	•	71	48	56	2	1	1	0	0	6	0	0
Sachsen	0	8	21	34	1	18	0	0	0	8	0	1
Sachsen	0	47	33	34	1	8	0	0	0	4	0	2
Sachsen-Anhalt	7	216	153	66	1	32	1	0	0	23	1	0
Schleswig-Holstein	7	125	0	72	0	53	5	1	0	13	0	0
Thüringen	3	83	66	56	3	0	1	0	0	16	0	0
Gesamt	108	3140	2695	1614	73	132	101	10	8	365	440	13

Übrige meldepflichtige Infektionskrankheiten 26. Woche 1995

	26. Wo. 1995	1.-26. Wo. 1995	1.-26. Wo. 1994	1.-52. Wo. 1994
Botulismus	0	3	7	13
Brucellose	1	13	11	27
Cholera	0	1	0	7
Diphtherie	0	2	2	6
Fleckfieber	1	2	1	1
Gasbrand	4	69	74	138
Gelbfieber	0	0	0	0
hämorrh. Fieber	0	0	0	1
Lepra	0	2	3	5
Leptospirose Weil	1	4	6	17
Leptospirose, sonstige	1	6	4	11
Malaria	17	474	337	814
Meningitis, übrige Formen	14	158	271	1525
Milzbrand	0	0	1	1
Ornithose	5	108	67	136
Paratyphus	1	46	34	114
Pest	0	0	0	0
Poliomyelitis	0	0	0	1
Q-Fieber	2	27	39	64
Rotz	0	0	0	0
Rückfallfieber	0	0	0	1
Shigellose	22	650	803	2298
Tetanus	1	4	7	17
Tollwut	0	0	0	0
Trachom	0	9	2	4
Trichinose	0	2	0	0
Tularämie	0	0	3	5
Typhus	5	65	80	174
angeborene				
- Listeriose	0	14	14	22
- Lues	0	0	1	7
- Rötelnembryopathie	0	0	1	1
- Toxoplasmose	2	16	10	24
- Zytomegalie	0	10	7	17
Gonorrhoe	25	729	711	
Syphilis	8	198	198	

Bemerkungen zu den Tabellen auf Seite 7 und 8

Die Berichte über meldepflichtige Infektionskrankheiten tragen dem Bedürfnis nach aktueller Information Rechnung. Bei dem gegenwärtig unterschiedlichen Stand des Berichtswesens in den einzelnen Bundesländern sind jedoch fehlende (z.B. Tuberkulose) bzw. differierende Daten (z.B. Abweichungen der kumulierten Daten des Vorjahres von den veröffentlichten Daten des Statistischen Bundesamtes) nicht vermeidbar.

Ein Sternchen in den Spalten für die laufende Woche zeigt an, daß für das jeweilige Land bzw. für den Regierungsbezirk noch keine aktuelle Wochenmeldung eingegangen ist.

Dies führt zu einer unvollständigen und mit dem Vorjahr nur bedingt vergleichbaren Kumulativzahl sowie zu einer Beeinträchtigung der Daten auf der(n) übergeordneten Berichtsebene(n).

Von allen Ländern vollständig und rechtzeitig übermittelte Berichte stellen die Voraussetzung für eine Verbesserung des aktuellen Informationssystems dar.

Besonders problematisch ist zur Zeit die aktuelle Datenlage bei der Tuberkulose und den Geschlechtskrankheiten Gonorrhoe und Syphilis. Bei diesen Krankheiten sind die ausgewiesenen Kumulativwerte für das Vorjahr völlig unvergleichbar mit den später an die Statistischen Landesämter für den gleichen Zeitraum gemeldeten Erkrankungszahlen. Wir weisen deshalb in der Tabelle auf Seite 8 (letzte Spalte) keine Vorjahressummen für Gonorrhoe und Syphilis aus.